NEIN zur unnötigen Tierhaltungsinitiative

Argumente gegen die Massentierhaltungsinitiative

Wichtig zu wissen für die Landwirtschaft

Die Massentierhaltungsinitiative will durchsetzen, dass alle Tierhaltungsbetriebe mindestens die Vorgaben (Platzverhältnisse, Herdengrössen, RAUS,…) von Bio Suisse einhalten. Die grössten Einschränkungen bringt das für jene Betriebe mit Schweinen, Poulets und Legehennen. Bei einer Annahme gäbe es keinen Grund mehr, das RAUS-Programm mit Direktzahlungen zu unterstützen. Das würde sämtliche Rindviehbetriebe ebenfalls treffen. Auch das Bio-Label würde an Wert verlieren, denn es wäre praktisch Standard. Die Tierhaltung wäre stark eingeschränkt, die Produktionskosten stiegen und zahlreiche Betriebe sähen sich zu einer betrieblichen Umorientierung gezwungen. Das Festschreiben von Bio Suisse-Richtlinien in der Verfassung beträfe schlussendlich nicht nur die Tierproduktion, sondern hätte Auswirkungen auf die gesamte Landwirtschaft.

Schweizer Nutztieren geht es gut

Die einheimische Landwirtschaft zeichnet sich durch ein sehr hohes Tierwohlniveau und funktionierende Kontrollen aus. Als einziges Land kennen wir eine Begrenzung der Tierbestände pro Betrieb.

Angebot schon da

Das von der Initiative geforderte Angebot besteht dank verschiedenen Labels bereits in mehr als ausreichender Menge.

Mehr Importe

Weil die Produktion im Inland zurückginge, müsste die Schweiz ihren Bedarf an tierischen Lebensmitteln mit höheren Importen decken.

Keine Wahl mehr

Es gäbe im Laden nur noch tierische Lebensmittel, die mindestens dem Bio-Standard entsprechen. Die Wahlfreiheit entfällt.

Teureres Essen & mehr Einkaufstourismus

Die Preise für tierische Lebensmittel wie Fleisch, Eier oder Milch erhöhen sich um 20 bis 40%. Der Einkaufstourismus würde angekurbelt.

Verbaute der Landschaft

Die Umsetzung würde Tausende von zusätzlichen Ställen nötig machen, um die gleiche Menge an tierischen Lebensmitteln zu produzieren.

Unnötig

Weil die Schweizer Nutztierhaltung weltweiten Vorbildcharakter hat, ist die Initiative unnötig. Vielmehr hat sie zahlreiche negative Folgen!

Mehr Infos: www.tierhaltungsinitiative-nein.ch

«Massentierhaltungsinitiative Nein» folgen